

Besuch im Nationalen Palastmuseum

Am Mittwoch stand als erstes Ziel das Nationale Palastmuseum in Taipeh auf dem Tagesplan.

Das Museum ist in zwei Ausstellungssäle unterteilt. Unser Besuch galt nur der ersten Ausstellungshalle. Auf 3 Etagen gab es verschiedene Raumabschnitte mit Ausstellungsstücken aus jeweils demselben Material. Wir sahen uns die Ausstellungen von Jade, Bronze und Keramik an. Im Allgemeinen waren die meisten Ausstellungsstücke ursprünglich Teil der kaiserlichen Kunstsammlung.

Die beiden berühmtesten Ausstellungsstücke sind der Jadekohl (翠玉白菜, Cuiyù Báicài) und der Fleischstein (肉形石, Ròuxíngshí). Leider hatten wir das Pech, dass genau einen Tag vor unserem Besuch der Jadekohl in den Süden Taiwans verschifft worden war, wo er nun für einige Zeit ausgestellt wird. Wir konnten jedoch den Fleischstein bewundern. Bevor wir ankamen, wurde uns gesagt, dass einem beim Betrachten des Fleisches nach 30 Sekunden das Wasser im Mund zusammenläuft, da es bei näherem Hinsehen immer echter und schmackhafter erscheinen soll. Bei mir hat das leider nicht funktioniert, aber ich muss zugeben, dass der Fleischstein erstaunlich echt aussah.



Außerdem konnte man auch die Ausstellung „Alles, was unter dem Busch blüht“ erleben, die noch bis zum 21.3.2023 zu sehen war. Dabei ging es um die Werke von Wang Shizhen, einem Historiker und Autor der Ming-Dynastie. Wir haben auch einen kurzen Blick auf die Ausstellung geworfen.

Natürlich konnten wir nicht alles erkunden. Zum einen reichte die Zeit nicht aus, zum anderen ist das Museum viel zu groß, um alles an einem Tag anzuschauen. Die Eltern meiner Austauschschülerin erzählten mir später sogar, dass man das Museum monatelang besuchen könnte und trotzdem jeden Tag etwas Neues lernen und entdecken würde. Das ist gar nicht so schwer vorstellbar, schließlich befinden sich im Museum über 697.400 Ausstellungsstücke.

Wir konnten auch etwas über die Geschichte des Museums erfahren. Das Museum wurde 1965 in Taipeh gegründet. Ein weiteres Palastmuseum gibt es auch in China in der Verbotenen Stadt in Peking, das schon viele Jahrzehnte vorher existierte. Aufgrund des Zweiten Weltkriegs und des Krieges mit Japan ließ die damals noch in China aktive Kuomintang-Partei die Museumsstücke vorsorglich nach Südchina verschiffen. Als die Kuomintang jedoch 1949 den Bürgerkrieg verlor, brachte sie einen Teil der Museumsstücke nach Taiwan, wo schließlich das Nationale Palastmuseum gegründet wurde.

-Leonora



Am Wochenende hat mir meine Gastfamilie das Museum nochmal etwas genauer gezeigt. :)